

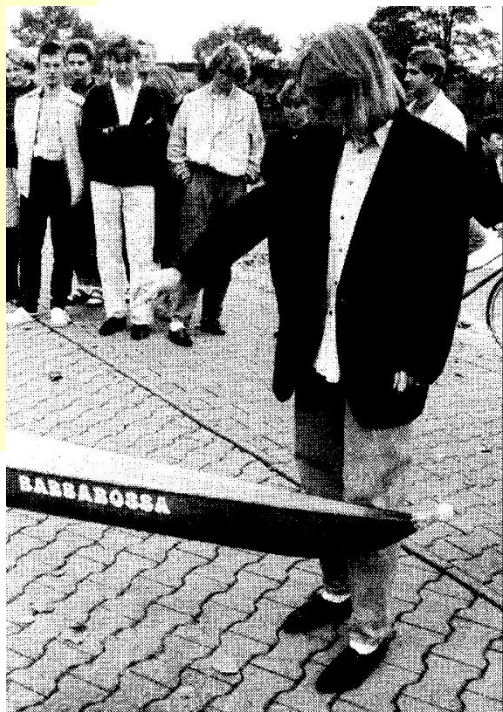


ESV Rudern Die 1990er - Jahre



Bootstufen in diesem Jahrzehnt:

- 1990 Lingen
- 1990 Barbarossa
- 1990 Moin
- 1992 Hanno
- 1993 Emskrokodil
- 1994 Schneeball
- 1995 Yeti
- 1996 Jim Knopf
- 1997 XXL
- 1997 Emspferdchen
- 1998 Machurius



Montag, 11. Oktober 1993

ESV-Ruderer bei Rheinmarathon erfolgreich

Lingen
Am 22. Düsseldorfer Marathonrudern nahm auch ein Boot des Eisenbahn-Sportvereins Lingen teil. Bei diesem Rennen von Leverkusen nach Düsseldorf über eine Distanz von 42,8 Kilometern dürfen nur Boote mit einem Steuermann starten, der Rheinschiffahrt genauestens kennt. Daher wurden die Lingener Ruderer Uwe Johannsmeier, Jörg Dohrmann, Imke Lubenow und Kirsten Lubenow durch den Steuermann Alexander Gorisch vom Mühlheimer Wassersportverein Köln unterstützt. Sie behaupteten sich bei hohen Wellen und oft starkem Gegenwind in der Klasse der Gemischtmannschaften gegen eine starke und meist rheinerfahrene Konkurrenz von sieben Booten. Am Ende belegten die Lingener Ruderer mit einer Zeit von 2:29:51 Stunden einen beachtlichen dritten Platz hinter den Rheinmannschaften.

ESV-Ruderer legten 40 000 Kilometer zurück

1993

Abteilung verzeichnet deutliche Aufwärtsentwicklung

Lingen
Auf ein sehr erfolgreich verlaufenes Ruderjahr 1992, das zugleich das Jahr des 65jährigen Bestehens des Gesamvereins war, kann die Ruderabteilung des ESV Lingen zurückblicken. Während einer Abteilungsversammlung zeigten sich die Leitung der Abteilung und auch der Vereinsvorstand mit der vergangenen Saison, die von zahlreichen Breitensportlichen Aktivitäten und von guten Erfolgen im Rennrudern geprägt war, sehr zufrieden.

Als Gradmesser für die Qualität der Vereinsarbeit und die Vielzahl von Unternehmungen könne die eruderte Gesamtkilometerzahl herangezogen werden, die mit über 40 000 in mehr als 2100 Ruderfahrten ein äußerst gutes Ergebnis darstelle, sagten die Obleute der Abteilung, Thomas Büsse, Sascha Ernst und Hans Braun, vor den etwa 60 meist jugendlichen Rudern und Ruderinnen im überfüllten Klubraum des ESV-Bootschhauses. Im Vorjahr seien es 32 000 Kilometer gewesen. Die Abteilung stehe in einer kräftigen Aufwärtsentwicklung, die neben einer sehr intensiv durchgeführten Ausbildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen auch auf ein verstärktes und erfolgreiches Engagement im Bereich Rennrudern zurückzuführen sei.

Herausragende Leistungen im Bereich Leistungssport zeigten in der Saison 1992 in erster Linie die beiden B-Junioren Christian von Gyldenfeldt und Michael Lambers, die in ihrem ersten Rennrudernjahr im Vierer mit Steuermann (in Renngemeinschaft mit dem WSV Meppen) auf Anhieb Landesmeister Niedersachsen und 4. auf den deutschen Meisterschaften wurden. Von Gyldenfeldt wurde darüber hinaus Vizelandesmeister im Einer. Beide Ruderer, die besonders in der zweiten Jahreshälfte fast 100 Prozent ihrer Rennen gewannen, wurden in die niedersächsische Landesauswahl aufgenommen und stehen auch zur Zeit wieder mitten in der Vorbereitung auf die kommende Saison.



DIE STÄRKSTEN RENNRODERER des ESV Lingen waren 1992 Christian von Gyldenfeldt (vorn) und Michael Lambers, die neben zahlreichen Siegen auf vielen Regatten auch niedersächsischer Landesmeister wurden

Emslandsport

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit beim ESV Lingen

Mittwoch, 19. Februar 1997

Fließender Übergang als Markenzeichen

Alexander Timmer und Christian Bauersachs im Landeskader der Ruderer

Mit zwei weiteren Ruderern ist der ESV Lingen seit Jahresbeginn in den Kaderlisten des Deutschen und des Landesruderverbandes vertreten. Nach Caspar v. Gyldenfeldt und Michael Lambers wurden jetzt auch die Nachwuchsruderer Alexander Timmer und Christian Bauersachs für den Landeskader D nominiert.

ster im Doppelzweier. Im Laufe der Herbstsaison konnte Bauersachs sich dann in die Landesauswahlmannschaft hineinrudern, die 1997 im Doppelzweier starten wird. Thomas Lambers wird den Schwerpunkt zukünftig auf seine Arbeit als Trainer legen; einer seiner Schützlinge ist Alexander

Timmer, den er zu seinen Erfolgen geführt hat. Seit nunmehr sechs Jahren wird beim ESV Lingen systematisch am Erreichen dieses sportlichen Niveaus gearbeitet. Daß nun bereits die zweite Generation auf dem Sprung zu größeren Erfolgen ist, kann als Verdienst der an der Basis be-

ginnenden intensiven und breiten Jugendbetreuung und dem Ermöglichen eines fließenden Überganges talentierter und interessierter Ruderer und Ruderinnen in den Rennruderebereich gesehen werden, was mittlerweile zu einem Markenzeichen des ESV geworden ist.



CHRISTIAN BAUERSACHS (links) und Alexander Timmer vom ESV Lingen sind seit Jahresbeginn Mitglieder des niedersächsischen Landeskaders.

Alexander Timmer (Jg. 1982) war sowohl 1995 als auch 1996 niedersächsischer Landesmeister im Einer und startete für Niedersachsen beim Bundesentscheid für Jungen und Mädchen in München und Brandenburg. 1996 hatte er dort sein Abteilungsrennen gewonnen, was das höchste erreichbare Ergebnis für einen Sportler seines Alters darstellt. In diesen jungen Jahrgängen werden auf Bundesebene noch keine Endausscheidungen gefahren.

Christian Bauersachs (Jg. 1979) wurde 1996 zusammen mit Thomas Lambers (ebenfalls ESV Lingen) Landes-

meister im Doppelzweier. Im Laufe der Herbstsaison konnte Bauersachs sich dann in die Landesauswahlmannschaft hineinrudern, die 1997 im Doppelzweier starten wird. Thomas Lambers wird den Schwerpunkt zukünftig auf seine Arbeit als Trainer legen; einer seiner Schützlinge ist Alexander

Timmer, den er zu seinen Erfolgen geführt hat. Seit nunmehr sechs Jahren wird beim ESV Lingen systematisch am Erreichen dieses sportlichen Niveaus gearbeitet. Daß nun bereits die zweite Generation auf dem Sprung zu größeren Erfolgen ist, kann als Verdienst der an der Basis be-

Lokales

Mittwoch, 2. Juni 1999

RUDERN im ESV

ESV-Ruderer erfolgreich auf Langstreckenregatten

Starts bei der Allerrallye und beim Wesermarathon - Auch die Nachwuchsruderer boten hervorragende Leistungen

Lingen
Zum Auftakt der jährlichen Rudersaison bieten sich die Allerrallye und die Wesermarathonfahrten als ideale Testveranstaltungen zur Überprüfung des Ausdauer- und Leistungsvermögens an.

Auch in diesem Jahr nutzten Rudern und Ruderer des Eisenbahn-Sportvereins (ESV) Lingen diese Gelegenheit. Die Trainer und Betreuer stellen mit Zufriedenheit fest, daß sich die aufgrund der guten Wetterbedingungen früh begonnene Trainingsarbeit positiv auf den Leistungsstand ausge-

wirkt hat. So konnte bei der Allerrallye in der Starcklasse Gig-Doppelzweier mit Steuermann für Männer der 1. Platz belegt werden, und beim Wesermarathon wurde die Zielinie bei der angestrebten Ruderkilometerzahl ohne Ausfall überfahren. Zum zweiten Mal startete der ESV bei der Allerrallye, die sich auch in diesem Jahr wieder bundesweiter Beteiligung erfreuen durfte. Bei dieser Rallye geht es, auf der Aller die 46 Kilometer langen Marathondistanz vom Startort Elbe bis zum Ziel Verden schnellstmöglich hinter sich zu bringen.

Die ESV-Ruderer starteten in der Männerklasse in einem Gig-Doppelzweier mit Steuermann in der Besetzung Michael Lambers, Uwe Johannsmeier, Holger Ernst, Sascha Ernst und Steuermann Nils Buchhorn. Nach kurzen Abstimmungsschwierigkeiten am Start setzte sich das ESV-Boot schnell vom Feld ab und fuhr als erstes Boot mit einer Zeit von zwei Stunden und 57 Minuten über die Zielinie in Verden. Unter Berücksichtigung des Zeitverlustes für die Bruchpause wurde in der gestarteten Bootsklasse Gig-Vierer der 1. Platz und in

der Gesamtwertung hinter zwei Berliner Booten mit ausgesprochenen Langstreckenerfahrung der 3. Platz belegt. Ein Ergebnis, das die Crew mit Stolz und Zufriedenheit erfüllte. Das nächste Ziel war noch am gleichen Tag Hannover-Münden, der Startort der Wesermarathonfahrt 1999. Hier trafen sich die Teilnehmer der Allerrallye mit weiteren 174 Ruderinnen und Ruderern des ESV und des GTRV Lingen. Für das junge ESV-Team bedeutete das Dabeisein die Fortsetzung einer über zwei Jahrzehnte

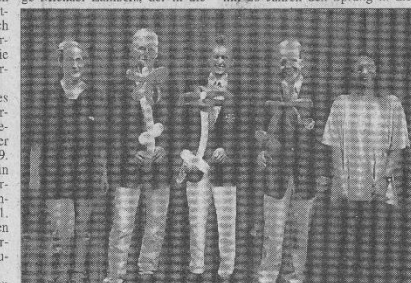
andauernden Traditionen-„Teilnahmepflicht“. Der diesjährige Wesermarathon war von idealem Wetter begünstigt. Die Anreise am Vortag des Rennens wurde dazu genutzt, die mittelalterliche Initiat von Hannover-Münden zu besichtigen und dem Weserstein, dem Zusammenfluß von Werra und Fulda, einen Besuch abzustatten. Beim Wesermarathon werden drei Langstrecken angeboten: Bronze/55 km, Silber/80 km und Gold/135 km. Die erfolgreiche Teilnahme ist einzig und allein davon abhängig, daß man die gewählte Strecke

innerhalb eines festgelegten Zeitlimits zurücklegt. Die Lingener Ruderinnen und Ruderer gingen mit zwei Vierern mit Steuermann und einer geliebten Barke, einem Wandernudlerboot mit der Ähnlichkeit einer Galeere, an den Start zur 80-Kilometerstrecke. Zur Freude der begleitenden Trainer und Obleute wurde die Strecke von allen Teilnehmern geschafft, für die Nachwuchsruderer eine hervorragende Leistung. Der ESV Lingen wurde zudem als Team mit über 20 Teilnehmern mit einem Mannschaftspreis ausgezeichnet.

Empfang für erfolgreiche ESV-Rennrunderer

1997 Caspar von Gyldenfeldt und Michael Lambers mit DM-Titeln

WR (Lingen). - Dem erfolgreichen Rennruderteam Caspar von Gyldenfeldt, Michael Lambers und Trainer Thomas Büsse wurde nach der Rückkehr von der Teilnahme der deutschen Meisterschaft und der Weltmeisterschaft im Leichtgewichtsrudern am Bootshaus des Eisenbahn-Sportvereins (ESV) Lingen symbolisch der rote Teppich ausgelegt. Vorstand und Abteilung würdigten die Leistungen des Teams und überreichten Geschenke. Caspar von Gyldenfeldt erwies sich bereits im Mai auf der internationalen Regatta in Köln als bester deutscher Ruderer in der Leichtgewichtsklasse. Bei der 89. internationalen Hügeregatta in Essen bestätigte er seine Topverfassung und belegte gegen die internationale Spitzenklasse den 1. Platz. Bei den offenen deutschen Meisterschaften in Duisburg wurde der 21-jährige Maschinenbaustudent Vizemeister. Das Meisterstück gelang ihm dann bei den deutschen Meisterschaften U23, wo er die Konkurrenz in allen Läufen beherrschte und somit den Titel eines deutschen Meisters errang. Bei einem weiteren internationalen Test auf der Regatta in Luzern erreichte Caspar das Halbfinale und wurde aufgrund seiner bisherigen Leistungen vom Deutschen Ruderverband (DRV) für die U23-Weltmeisterschaften in Mailand nominiert. Sein Ziel war ein Platz auf dem Treppchen. Im Halbfinale fehlte das entscheidende Quenchen Glück für die Finalqualifikation.



Von den Ruderrudern wurde das erfolgreiche Rennruderteam mit einer Luftballon-Blumenkreation überrascht (v.l.): Julia Horsmann, Michael Lambers, Caspar von Gyldenfeldt, Trainer Thomas Büsse und Katja Henning.

bei dieser WM viel gelernt. Unser nächstes Ziel heißt jetzt Griechenland 1998. Dort wird Caspar bei der Vergabe des nächsten WM-Titels seine Erfahrungen aus diesem Jahr in die Waagschale werfen. Der 20-jährige Michael Lambers, der in die Leichtgewichtsklasse „Bronze“, Unerwartet kam die Silbermedaille im Achter in der Renngemeinschaft Lingen/Osnabrück/Münster/Hamburg/Berlin. Trainer Thomas Büsse stellte zu dieser Leistung fest: „Michael hat mit 20 Jahren den Sprung in die

zeitigen Ruderabteilungsleiter fest, daß in langjähriger Aufbauarbeit eine Symbiose in gegenseitiger Anerkennung von Leistungs- und Breitensport gefunden wurde, wobei die Erfolge von Caspar und Michael zu hoffnungsvollem Rennrudernachwuchs geführt hat. Thomas Lambers kümmert sich in besonderem Maße um diesen Nachwuchs. Alexander Timmer (Sieg beim Landesentscheid der Jugend im Einer), Christian Bauersachs (Erfolg im Doppelzweier bei der Deutschlandpokal-Regatta in Nürnberg in der Renngemeinschaft mit Philip Höfer vom RV Hameln) sowie Daniel Ote, Stefan Kuper, Dirk Lüpken, Hendrik Hermes, Martin Ote, Christian Henneken, Björn Haverland und Florian Scholz sind u.a. in diesem Zusammenhang zu nennen.

Frank Jansen und sieben weitere als Übungsleiter ausgebildete und geprüfte Ruderinnen und Ruderer kümmern sich um die Grundausbildung und die Aktivitäten im Breitensportbereich der Abteilung. Ferienpaktion, Freizeiden, Wandertouren und Zeltlager sind dabei nur einige Aktivitäten im Spektrum des Allgemeinruderns. ESV-Vorsitzender Karl-Josef Reislöb beschloß den offiziellen Teil der Ehrung indem er zusammenfaßt: „Dies alles erfüllt und mit Freude und Stolz. Wir wünschen und hoffen, daß die so positive Entwicklung in der Ruderabteilung anhält und dazu beiträgt, auch die Entwicklung in den übrigen ESV-Abteilungen und Sparten positiv zu beeinflussen und zu befruchten.“

WIK
WISSENSWERTES ÜBER KANALRATTEN
DIE ZEITUNG DER ESV-RA
PREIS 1,- DM
3. Ausgabe Juli 1997

ESV
Bauersack topft Saisonauftakt
ESV-Vorstand sieht den Sportbetrieb gefährdet
Ruderer bei Testregatta
Vier Siege für Lingener
300-km-Rudern
Lingener Ruderer setzen zwölfte erste Plätze in
ihre Erfolgserie fort

Deutsche und englische Ruderer in einem Boot
Internationale Begegnung mit Spolien aus Buiton



Juli 1999
Taufe Frachter

RUDERN im ESV

Ein Lingener im Vize-Weltmeister-Boot

Silber für von Gyldenfeldt und Crew bei den Weltmeisterschaften Italien knapp vorn - Thomas Büsse: Wir sind am Anschlag gebären



Vizeweltmeister hinter Italien: Der deutsche Leichtgewichts-Doppelzweier mit (v. l.) Markus Baumann (Waiblingen), Caspar von Gyldenfeldt (ESV Lingen), Franz Mayer (Ulm) und Alexander Lutz (Mainz) freute sich auch über die Silbermedaille - die erste „echte“ WM-Medaille für von den als Nationaltrainer tätigen Lingener Thomas Büsse.

